

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- April 2008 -

Tiefste Temperatur am 08.: - 4,1°C (- 0,3°C)  
Höchste Temperatur am 28.: + 21,8°C (+ 25,5°C)  
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 7,5°C (+ 13,2°C)  
Monatssumme des Niederschlags: 136,1 mm (17,7 mm)  
Gesamtsonnenscheindauer: 126,7 Stunden (332,2 Stunden)  
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei geringer Sonnenscheindauer durchschnittlich temperiert, aber erheblich zu nass

## Aprilwetter wie aus dem Bilderbuch

**Von strahlendem Sonnenschein mit frühsummerlichen Temperaturen über Eiseskälte, Schnee, Graupelschauer und Hagel bis hin zu Sturmböen, teils kräftigen Gewittern und starken Regenfällen war alles geboten. Das einzig Beständige in diesem April war dessen Unbeständigkeit.**

Gegensätzlicher könnte das Wetter kaum sein. Wurden im Vorjahr, im mit Abstand wärmsten, trockensten und sonnenscheinreichsten April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen bei einer Durchschnittstemperatur von 13,2 Grad Celsius, 332,2 Sonnenscheinstunden und lediglich 17,7 Liter Regen/m<sup>2</sup> verbucht, registrierte man an der Wetterzentrale in Bad Schussenried dieses Jahr bei einer durchschnittlichen Monatstemperatur von 7,5°C nur 126,7 Stunden Sonnenschein, dafür aber 136,1 Liter Nass auf den Quadratmeter. Im April 2007 verzeichneten die Wetterbeobachter gerade mal an zwei Tagen Regen, dafür an achtzehn so genannten heiteren Tagen ungestörten Sonnenschein. Ganz anders dieses Jahr: 20 Regentagen steht kein einziger heiterer, also wolkenloser Tag gegenüber. Während letztes Jahr bei sommerlichen 25 Grad und badetauglichen Wassertemperaturen bereits Mitte April die ersten Freibäder vorzeitig ihre Pforten öffneten, gab es den Frühling heuer nur in kleinen Häppchen. Stattdessen legte der Spätwinter gleich mehrmals die aufkeimenden Frühlingsgefühle auf Eis, weshalb auch die Natur erst zum Monatsende hin ihre volle Frühlingspracht entfalten konnte, zwei bis

drei Wochen später als im Vorjahr. Dafür waren in diesem Jahr Trockenheit und Dürre kein Thema. Ganz im Gegenteil! Vom 21. auf den 22. kam die große Sintflut. Besonders südlich der Donau, verstärkt im Allgäu und am Bodensee fielen praktisch über Nacht flächendeckend zwischen 40 und 60, örtlich um die 70 Liter Regen auf den Quadratmeter. Von der Steinbergalm wurden gar 90 Liter/m<sup>2</sup> gemeldet. Kein Wunder, dass Bäche über die Ufer traten, Keller voll liefen und Wiesen überschwemmt wurden. Mancherorts kam es zu Verkehrsbehinderungen durch Überflutungen und kleinere Erdrutsche.

Hin und wieder präsentierte sich der April aber auch von seiner heiteren Seite und dabei durchaus arbeitnehmerfreundlich. Überwog die Woche hindurch vielfach graue Wettertristesse, so herrschte an den Wochenenden zumeist angenehm temperiertes und recht freundliches Frühlingswetter.

Ein nasser April ist für den weiteren Verlauf des Jahres zwar durchaus ein gutes Omen, wie zahlreiche bäuerliche Wetterregeln bestätigen, doch mit letzten empfindlichen Kälterückfällen ist vor allem nochmals um die Zeit der Eisheiligen (11. bis 15. Mai) herum, in manchen Jahren sogar bis weit in den Juni hinein zu rechnen.

*WWS-oro*